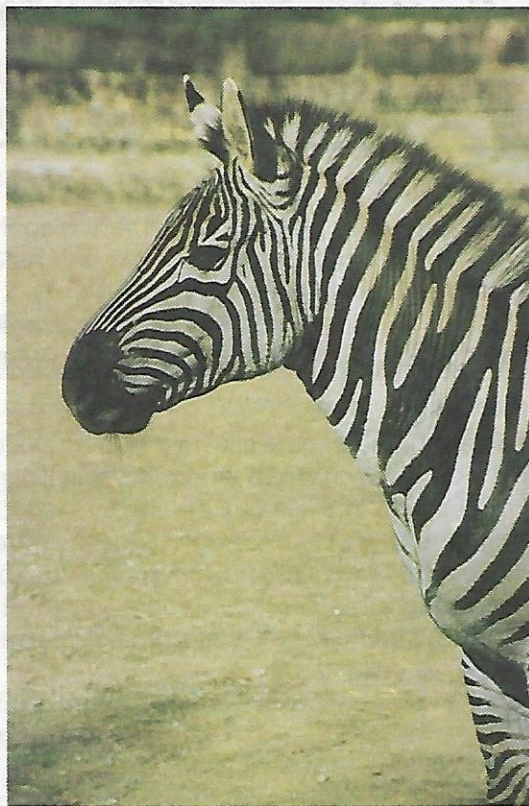


Alt-Mögeldorf

HEFT 5

MAI 1989

37. JAHRGANG



Symbol des Nürnberger Tiergartens



**Monatsschrift der Arbeitsgemeinschaft
für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V.**

Festprogramm zur Mögeldorfer Kirchweih 1989

Gemeinsam mit den Mögeldorfer Vereinen veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V. wieder das diesjährige Kirchweihfestprogramm.

Freitag, 12. Mai 1989

- 18.30 Uhr Festzug durch Mögeldorf unter Beteiligung der Mögeldorfer Vereine und der Mitwirkung von drei Musikgruppen
- 19.30 Uhr Bieranstich durch den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Dr. Peter Schönlein

Samstag, 13. Mai 1989

- 14.00 Uhr Handballturnier beim Sportbund Morgenrot-Mögeldorf

Sonntag, 14. Mai 1989

- 9.00 Uhr Mögeldorfer Kirchweihlauf
Start und Ziel: Kirchweihplatz

Montag, 15. Mai 1989

- 10.00 Uhr Kirchweihgottesdienst in der Evangelischen Kirche

Der Kirchweihzug, an dem sich alle Mögeldorfer Vereine und Organisationen beteiligen, gilt als Höhepunkt des Kirchweihprogramms. Wir konnten drei Musikgruppen für die Teilnahme am Zug gewinnen. Der Festzug beginnt am Parkplatz des Tiergartens, er führt dann zur Schmausenbuckstraße, Ostendstraße (stadteinwärts) bis zur Einmündung der Mögeldorfer Hauptstraße in die Ostendstraße, Mögeldorfer Hauptstraße stadtauswärts, Flußstraße und dann zum Kirchweihplatz (Satzinger Mühle).

Das Handballturnier findet auf dem Gelände des Sportbund-Morgenrot, Dientzenhoferstraße 44, statt.

Der Mögeldorfer Kirchweihlauf gilt als genehmigter Volkslauf des Deutschen Leichtathletik Verbandes. Dieser Lauf wird als Jahrgangsklassenlauf und als Jedermannlauf durchgeführt. Die jeweiligen sechs Erstplatzierten erhalten T-Shirts mit den Aufdruck „Mögeldorfer Kirchweihlauf“.

Karlheinz Schramm
Organisator des Festprogramms

Was tut sich in Mögeldorf?

Die Anfrage der CSU-Stadtratsfraktion wegen der aufzulassenden und noch verbleibenden Kleingärten am Bürgweg wurde in der Sitzung des Rechts- und Wirtschaftsausschusses am 15. März behandelt. Wie bereits berichtet, muß ein Teil der Kleingärten wegen eines dort vorgesehenen Wohnheims der „Lebenshilfe“ aufgelassen werden. Zur Frage eines Ersatzgeländes stellt die Verwaltung zunächst fest, daß es sich bei der Kleingartenanlage „Am Bürgweg“ nicht um eine Dauerkleingartenanlage handelt, eine gesetzliche Verpflichtung der Stadt, Ersatzgelände bereit zu stellen, demnach nicht besteht. Das Liegenschaftsamt ist aber dennoch bemüht, zu helfen. Als Ersatzgelände wird die im Flächennutzungsplan als Kleingartenanlage dargestellte Fläche nördlich der Bahnlinie Laufamholz und der Eslarner Straße angeboten. Allerdings gibt es bei den Grundstücksverhandlungen noch erhebliche Schwierigkeiten, so daß eine Zeitangabe noch nicht möglich ist. In der neu geschaffenen Kleingartenanlage „Am Wegfeld“ in Schnepfenreuth könnte der gesamte Ersatzbedarf sofort gedeckt werden, ist aber sicher wegen der Entfernung keine akzeptable Lösung. Der Generalpachtvertrag aus dem Jahr 1961 gilt für die restlichen Kleingärten vorerst weiter, nach Meinung des Verbandes ist die Restanlage auch selbständig lebensfähig.

Gerade rechtzeitig zum Tiergartenjubiläum wurde ein recht unglücklicher Beschluß aus den letzten Haushaltsberatungen wieder aufgehoben. Auf Antrag der „Grünen“ und unterstützt von der SPD-Fraktion wurde damals beschlossen, von den Tiergartenbesuchern eine Lizenzgebühr von 1 Mark für Mitnahme von Fotos und Videogeräten zu verlangen. Die Tiergartendirektion empfahl dringend, davon Abstand zu nehmen. Eine Umfrage bei allen deutschsprachigen Zoos hatte nämlich ergeben, daß die überwältigende Mehrheit der Zoos keine derartige Gebühr erhebt und von der Einführung einer solchen auch dringend abrät, weil durch Verärgerung sogar ein Besucherrückgang zu befürchten ist. Die vorgesehenen Mehreinnahmen von 60 000 Mark hofft man im Jubiläumsjahr ohnehin durch gesteigerte Besucherzahlen hereinzubringen.

Der „Arbeitskreis S-Bahn Nürnberg“ hat einen parlamentarischen Erfolg zu verzeichnen. Der Bayerische Landtag hat nämlich zum Thema „Umweltverträglichkeit der elektrischen Lokomotiven im S-Bahn-Verkehr“ einen Beschluß gefaßt. In einem Antrag der Abgeordneten Dr. Rost, Dr. Beckstein, Leschanowsky u. a., CSU, wurde am 1. März die Staatsregierung gebeten, „mit allen zu Verfügung stehenden Mitteln auf

den in eigener Zuständigkeit entscheidenden Vorstand der Bundesbahn einzuwirken mit dem Ziel, daß alsbald Maßnahmen zum Abbau der metallischen Schaltgeräusche der im S-Bahn-Verkehr eingesetzten elektrischen Lokomotiven der Baureihe E 141 getroffen werden“. Dabei soll geprüft werden, ob die Ende der 50er Jahre gebauten Loks durch andere ersetzt werden können oder eine weitere technische Umrüstung der Baureihe E 141 möglich ist. Unter dem 6. Februar hatte der Präsident des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz dem SPD-Landtagsabgeordneten Langenberger bestätigt, daß die Bundesbahn weder in Planungsunterlagen noch im Rahmen von Besprechungen mit diesem Amt Hinweise gegeben hat, daß diese veralteten Loks zum Einsatz kommen. Wörtlich: „Dies wäre sonst vom LfU (Landesamt für Umweltschutz) bei seinen schalltechnischen Untersuchungen des S-Bahnprojekts durch fachgerechte Schallpegelzuschnläge berücksichtigt worden. Demgegenüber fußen die Lärmpegelermittlungen der Bundesbahn auf der nicht mehr dem Stand der Technik entsprechenden bahnamtlichen Berechnungsgrundlage „Schall 03“ aus dem Jahre 1976...“. Diese Mitteilung veranlaßte den Abgeordneten zu dem Vorwurf, daß die Bahn bisher „getrickst“ und sich „auf eine falsche Lok und auf ein zu hohes Roß gesetzt“ hat. Bleibt zu wünschen, daß die Eingabe des Bayerischen Landtags bei der Bundesbahn endlich den gewünschten Erfolg erzielt.

Erich Wildner

Als Neumitglieder begrüßen wir herzlich:

Waitz Peter, Ebenreuther Straße 10

Waitz Doris, Ebenreuther Straße 10

Wichtiger Hinweis:

Das Mögeldorf Schloßfest 1989 findet am Samstag, 1. Juli um 20.00 Uhr wiederum im Park des Link'schen Schlosses in der Ziegenstraße statt.

Bitte Termin vormerken und Freunde und Bekannte dazu einladen.

Bitte vormerken . . . Bitte vormerken . . . Bitte vormerken

Nach den Bestimmungen unserer Satzung ergeht hiermit fristgemäß die

EINLADUNG

zur ordentlichen Jahreshauptversammlung

am Donnerstag, 8. Juni 1989. Ort und Zeit: Pfarrsaal von St. Karl, Ostendstraße 172, 20.00 Uhr.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden
2. Kassenbericht
3. Revisionsbericht
4. Aussprache und Entlastung der Vorstandschaft
5. Neuwahl der Vorstandschaft
6. Anträge aus dem Kreis der Mitglieder
7. Kurzer Dia-Vortrag von Hubert Bäuerlein „Altes Mögeldorf auf alten Postkarten“

Zur Wahl der Vorstandschaft – an der selbstverständlich nur Mitglieder teilnehmen können – wird auf den § 7 unserer Satzung verwiesen. Dort heißt es: „Die Vorstandschaft wird auf unbestimmte Zeit, mindestens aber auf die Dauer von zwei Jahren gewählt und bleibt bis zur Neuwahl einer neuen Vorstandschaft im Amt. Wiederwahl ist zulässig.

Es können nur solche Mitglieder in den Vorstand gewählt werden, deren Namen von einem Mitglied der Vorstandschaft oder von 10 Mitgliedern mindestens eine Woche vor der Wahl schriftlich zusammen mit der Angabe desjenigen Amtes mitgeteilt werden, das der Vorgeschlagene übernehmen soll. Diese Vorschläge sind in der schriftlichen Einladung zur Wahlversammlung, spätestens aber in der Versammlung selbst, die alle zwei Jahre stattfindet, allen Mitgliedern mitzuteilen.

Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig. Die schriftliche Übertragung des Stimmrechtes ist nur im Falle der Satzungsänderung oder der Auflösung des Vereins zulässig. Für die ordnungsgemäße Einladung genügt die Veröffentlichung im Mitteilungsblatt unter Bekanntgabe der Tagesordnung.“

Wir bitten um rege Teilnahme der Mitglieder und freuen uns auch über den Besuch von Interessenten.

Erich Wildner, 1. Vorsitzender

Zum Tiergartenjubiläum

hat unser Vereinshistoriker Franz Flierl im Stadtarchiv gekramt und nachstehenden Zeitungsartikel gefunden, der am 6. Mai 1939 sowohl in der „Fränkischen Tageszeitung“ wie auch im „Fränkischen Kurier“ veröffentlicht wurde. Natürlich strotzt ein solcher Bericht auch von den Namen der damaligen Parteigrößen – aber auch das ist ein Stück Geschichte.

5. Mai 1939 – Eröffnung des neuen Tiergartens.

Mit einem Festakt, zu dem stellvertr. Gauleiter Karl Holz, Ministerialdirektor Jarmer in Vertretung von Reichsminister Kerrl, eine Reihe von auswärtigen Tiergartenfachleuten und Hunderte von geladenen Gästen erschienen waren, übergab Oberbürgermeister Liebel den Tiergarten am Schmausenbuck der Öffentlichkeit. Viele Gäste benützten zur Anfahrt die am Opernhaus bereitgestellten Sonderzüge der Straßenbahn, mit denen die von Mögeldorf bis an den Tiergarten herangeführte Teilstrecke eröffnet wurde.

Zu Beginn der Feier vor dem Haupteingang händigte Stadtbaurat Prof. Brugmann, unter dessen Oberleitung der neue Tiergarten entstanden ist, dem Oberbürgermeister nach kurzer Ansprache den Schlüssel zum Tiergarten aus. Sodann ergriff Oberbürgermeister Liebel das Wort. Er gedachte zunächst der Männer, die den alten Tiergarten geschaffen haben, des Geheimrats Zahn, des Freiherrn von Pechmann und des Stadtrats a. D. Ratsherrn Weigel, der es vor allem auch verstanden habe, den Tiergarten über die schweren Jahre des Krieges und der Inflation hinüber zu retten. Die wachsende Ausdehnung des Reichsparteitagsgeländes habe die Auffassung des schönen alten Tiergartens notwendig gemacht. Der Oberbürgermeister verbreitete sich dann eingehend über die Anlage und Ausstattung des neuen Tiergartens, der mit seinen 55 Hektar zur Zeit der größte deutsche Tiergarten überhaupt ist. Zum Schlusse seiner Rede dankte der Oberbürgermeister den Männern, die den neuen Tiergarten gestaltet haben, so Prof. Stadtrat Brugmann, Oberbaurat Schmeißner, Diplom-Ingenieur Schneckendorf, den Direktoren Hensel und Dr. Thäter sowie den Inspektoren Kopp und Ahles. Eine besondere Ehrung bereitere er Stadtrat a. D. Ratsherrn Weigel, dem Manne, der mit der Geschichte des Nürnberger Tiergartens von den ersten Anfängen an bis in die Gegenwart herein auf das engste verbunden ist. Er überreichte ihm als äußeres Zeichen des Dankes einen goldenen Ehrenring, der das Stadtwappen trägt und mit ornamentalen Tierbildern verziert ist. Der schönste Dank und die größte Anerkennung für Stadtrat Weigel und alle an dem stolzen Werke Beteiligten möge es sein, daß der Führer selbst bei seinem letzten Besuch in Nürnberg den neuen Tiergarten besichtigt und ihn mit Worten höchster Anerkennung für die geleistete Arbeit als den schönsten Tiergarten Deutschlands bezeichnet habe. Nach dem Gruß an den Führer dankte Stadtrat Weigel mit herzlichen Worten für die ihm zuteil gewordene Auszeichnung. Die Eröffnungsfeier fand mit einem ausgedehnten Besichtigungsgang durch die neuen Anlagen und einem von der Stadtverwaltung gegebenen Imbiß in der Schmausenbuckgaststätte ihren Abschluß.

Festprogramm zum 50jährigen Tiergartenjubiläum

Donnerstag, 4. Mai 1989 (Himmelfahrtstag)

- 9.00 – 12.00 Uhr Jahreshauptversammlung des Vereins der Tiergartenfreunde Nürnberg e. V. im Hotel am Tiergarten, Großer Saal (geschl. Veranstaltung)
- 12.00 – 14.00 Uhr Mittagspause mit folgenden gastronomischen Möglichkeiten: Hotel am Tiergarten/Waldschänke im Tiergarten/ Fesztzelt im Tiergarten auf der Wiese vor dem Elefantenhaus
- 14.00 – 17.00 Uhr Geführte Zoorundgänge für Tiergarten-Vereinsmitglieder und Tiergartenbesucher (Treffpunkt jeweils beim Haupteingang/Nähe Infotafel)
- 14.00 – 18.00 Uhr Kostenlose Filmvorführungen im Hotel am Tiergarten/Großer Saal
Anfangszeiten: 14.00/15.00/16.00/17.00 Uhr)

Freitag, 5. Mai 1989 (Jubiläumstichtag)

- 9.30 – 10.00 Uhr Eintreffen von Ehrengästen und interessierten Bürgern im Hotel am Tiergarten/Großer Saal
- 10.00 – 12.00 Uhr **Festansprache** des Oberbürgermeisters, Herrn Dr. PETER SCHÖNLEIN und weitere Festredner
HEINZ SIELMANN, der weltbekannte Naturfilmer, Fernsehmoderator, Buchautor und Naturschützer berichtet unter dem Thema „Expeditionen ins Tierreich“ über seine interessantesten Erlebnisse.
- 12.00 – 14.00 Uhr Mittagspause (Gastronomie wie am 4. 5. 89)
- 14.00 – 17.00 Uhr Geführte Zoorundgänge für Ehrengäste und Tiergartenbesucher (Treffpunkt jeweils beim Haupteingang/Nähe Infotafel).
- 14.00 – 18.00 Uhr Kostenlose Filmvorführungen (Ort und Anfangszeiten wie am 4. 5. 89)

Samstag, 6. Mai 1989

- 9.30 – 10.00 Uhr Eintreffen von Ehrengästen und interessierten Bürgern im Hotel am Tiergarten/Großer Saal
- 10.00 – 12.00 Uhr Gesangsdarbietungen des POLIZEICHORS NÜRNBERG (heitere Weisen zur Einstimmung auf den folgenden Festvortrag)
Festvortrag des international renommierten Evolutionsforschers und Ökologen, Prof. Dr. GÜNTHER OSCHKE, Ordinarius für Zoologie an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg. Thema: „Warum gibt es so viele Tierarten?“
Das Problem der Mannigfaltigkeit in der Sicht der Evolutionsbiologie“
- 12.00 – 14.00 Uhr Mittagspause (Gastronomie wie am 4. 5. 89)
- 14.00 – 17.00 Uhr Gastspiel der SCHWABACHER MARIONETTENBÜHNE.
Vorführungsthema: „Umweltschutz – Das wichtigste Gebot der Stunde“
Ort: Delphinarium im Tiergarten. Anfangszeiten: 14.00 und 15.30 Uhr
- 14.00 – 17.00 Uhr Geführte Zoorundgänge für Ehrengäste und Tiergartenbesucher (Treffpunkt jeweils beim Haupteingang/Nähe Infotafel)
- 14.00 – 18.00 Uhr Kostenlose Filmvorführungen (Ort und Anfangszeiten wie am 4. 5. 89)

Sonntag, 7. Mai 1989

- 10.00 – 12.00 Uhr Geführte Zoorundgänge für Tiergartenbesucher
und 14.00 – 17.00 Uhr (Treffpunkt jeweils beim Haupteingang/Nähe Infotafel)
- 10.00 – 12.00 Uhr Kostenlose Filmvorführungen im Hotel am Tiergarten/Großer Saal
und 14.00 – 18.00 Uhr (Anfangszeiten 10.00/11.00/14.00/15.00/16.00/17.00 Uhr)
- 12.00 – 14.00 Uhr Mittagspause (Gastronomie wie am 4. 5. 89)
- 14.00 – 15.00 Uhr EGON HELMHAGEN, der bekannte Rundfunk- und Fernseh-Entertainer, unterhält Sie im Fesztzelt mit Musik und Plaudereien.

Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Flächennutzungsplan-Änderung 88.7 und des Bebauungsplans 4304

Für den Bereich südlich der Laufamholzstraße, östlich der Laubestraße und nördlich der Bahnlinie Nürnberg–Schwandorf wird zur Änderung des Flächennutzungsplanes sowie zur Aufstellung eines Bebauungsplanes die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB gemeinsam durchgeführt.

a) Flächennutzungsplan-Änderung 88.7

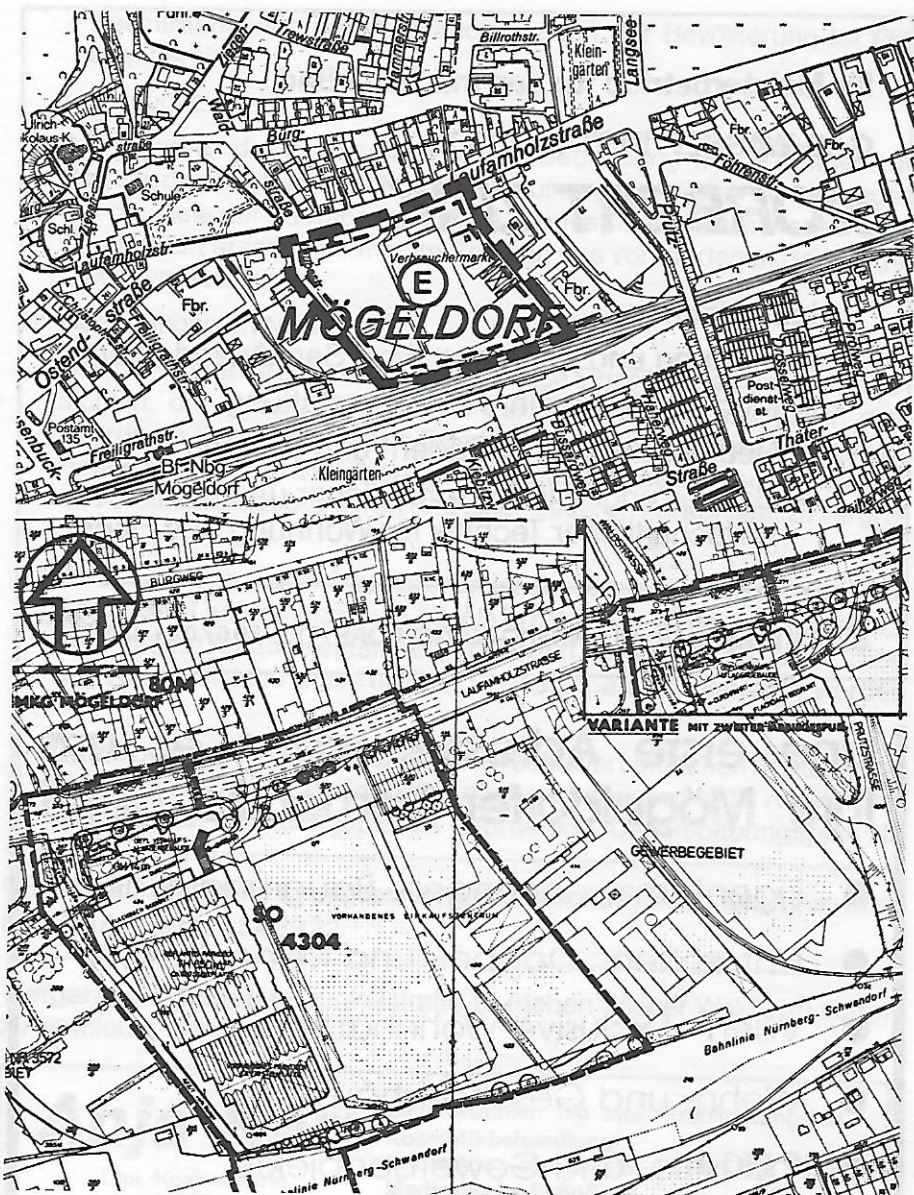
Anlaß der Planung ist die unter b) eingehend dargelegte Planungskonzeption zur Errichtung eines Einrichtungs- und Ausstattungshauses mit den zugehörigen Parkpaletten.

Um hierzu die entsprechenden planungsrechtlichen Voraussetzungen für die städtebauliche Ordnung zu schaffen, ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich. Bei den in Aussicht genommenen Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 4304 liegen die Voraussetzungen des § 8 Abs. 2 BauGB, wonach der Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln ist, nicht vor. Im wirksamen Flächennutzungsplan ist der o. g. Bereich als gewerbliche Baufläche dargestellt.

Die entsprechende Änderung des Flächennutzungsplanes soll im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB durchgeführt werden.

Mit der beabsichtigten Darstellung des in Frage stehenden Bereiches als Sonderbaufläche für sonstige Zwecke mit der Zweckbestimmung Einkaufszentrum soll zum einen der Nutzung des bereits bestehenden Verbrauchermarktes Rechnung getragen und zum anderen die planungsrechtliche Voraussetzung im Rahmen der vorbereitenden Bauleitplanung für die Errichtung eines Einrichtungs- und Ausstattungshauses geschaffen werden. Gleichzeitig soll mit der Erstellung neuer Parkpaletten einerseits und durch die Einbeziehung von Teilen des Firmengeländes in die Verkehrsflächen andererseits eine Verbesserung des Stellplatzangebotes und der verkehrlichen Situation erreicht werden. Das geplante Einrichtungshaus soll dabei weder optisch noch funktionell eine Verbindung zum bestehenden Verbrauchermarkt haben.

Aufgrund der Größenordnung des Einrichtungshauses mit ca. 2500 qm Verkaufsfläche war es erforderlich, die Übereinstimmung mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung im Rahmen einer landesplanerischen Beurteilung zu überprüfen.



Insbesondere wurde dabei die

- Orientierung des Vorhabens an der Versorgungsfunktion eines Oberzentrums und an der Größe des Verflechtungsbereiches,
- Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Innenstadt und anderer zentraler Orte im Einzugsbereich,

- Beeinträchtigung der verbrauchernahen der Bevölkerung im Einzugsbereich

untersucht.

Als Ergebnis der landesplanerischen Beurteilung wurde festgestellt, daß von dem Vorhaben nicht mehr als nur unwesentliche Auswirkungen auf die Ziele der Raumordnung und Landesplanung zu erwarten sind. Des Projekt erscheint daher im Rahmen des vorhandenen Sondergebietes verwirklichtbar.

b) Bebauungsplan Nr. 4304

Der im Plangebiet ansässige, großflächige Einzelhandelsbetrieb beabsichtigt, die Verkehrssituation in der Laufamholzstraße durch eine geordnete Erschließung des Einzelhandelsbetriebes, die Anlage von Radwegen und signalisierten Fußgängerüberwegen zu verbessern und das Stellplatzangebot durch Bau einer weiteren Parkpalette zu vergrößern.

Voraussetzung dieser Maßnahmen ist der Abbruch des vorhandenen Gebäudes Laufamholzstraße 38. Als Ersatz soll - weiter zurückgesetzt - ein neues Gebäude entstehen, in dem ein Einrichtungsraum mit 2500 qm Verkaufsfläche und 1100 qm Lagerfläche untergebracht werden soll.

Da die bisherigen Festsetzungen des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 3974 die Maßnahmen nicht vorsehen, wird die Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes erforderlich. Der Bebauungsplan Nr.

Qualifizierte Nachhilfe in Englisch erteilt Realschullehrerin für Unter- und Mittelstufe. Telefon 54 39 22.

Tiefgaragen-Stellplatz, Kinkelstraße 15 (neben Wiener Wald), ab sofort zu vermieten. Telefon 56 29 11.

Anja Karl

Dipl.-Kosmetikerin
med. Fußpflege

Blütenstr. 64, Tel. 0911/54 22 55
8500 NÜRNBERG 30

Meine Behandlungen erfolgen
aus Qualitätsgründen nur mit:

Bitte beachten Sie mein Frühlingsangebot:

Kosmetikbehandlung
im 6er Abo - statt DM 28,- nur **DM 23,-**

Medizinische Fußpflege
im 6er Abo - statt DM 18,- nur **DM 15,-**

Gültig bis 15. 5. 1989

Ich bitte um telefonische Terminvereinbarung

Dr.R.A.
Eckstein
BioKosmetik



3974 soll im Rahmen des weiteren Verfahrens aufgehoben werden. Dabei werden für den südlichen Teil im Bereich der S-Bahn keine neuen Festsetzungen getroffen, da der Ausbau des Fußweges und der Bahnunterführung bereits erfolgt sind.

Aufgrund der vorhandenen bzw. vorgesehenen Nutzung soll der gesamte Bereich des Bebauungsplanes als sonstiges Sondergebiet (Einkaufszentrum) festgesetzt werden.

Die Planung sieht im einzelnen wie folgt vor:

An der Laufamholzstraße erfolgt die Zufahrt zum Betriebsgelände von Westen wie bisher über eine eigene Abbiegespur in Höhe Laufamholzstraße 49. Eine zusätzliche Abbiegespur für den Einzelhandelsbetrieb ist aus östlicher Richtung vorgesehen. Ein Fußgängerüberweg erleichtert hier das Überqueren der Laufamholzstraße.

Die dreispurige Ausfahrt befindet sich weiterhin an der ampelgeregelten Kreuzung Laufamholzstraße, Waldstraße, Laubestraße. Auf der Nordseite der Laufamholzstraße ist ein Radweg für beide Richtungen vorgesehen.

Die im Rahmenplan enthaltene Variante (gemäß dem Stadtratsbeschluß vom 7. 12. 1988) beinhaltet aus westlicher Richtung eine zweite parallele Abbiegespur in das Betriebsgelände. Diese zweite Spur soll für das bereits vorhandene und noch zu erwartende Verkehrsaufkommen zusätzlichen Stauraum anbieten.

Entlang der Laufamholzstraße ist ein dreigeschossiger gestaffelter Baukörper geplant, der neben Kundenberatungsbüros verschiedene Fachgeschäfte des Einrichtungssektors aufnehmen soll. Südlich

Unsere verehrten Mitglieder und Leser werden gebeten, bei ihren Einkäufen die Firmen zu berücksichtigen, die in „Alt-Mögeldorf“ inserieren.

Bitte geben Sie sich als Mitglied zu erkennen. Die Firmen hören gerne, daß ihre Anzeige Erfolg hat!



Die ganze Größe Frankens erfahren wir mit dem neuen Email-Wappenschild nur bei der Schilderfabrik

GEO MÜLLER
STEMPEL-MÜLLER

Nürnberg, Jakobsplatz 11-15, (09 11) 22 23 24-25
Erlangen, Luitpoldstraße 81, (09 131) 50 11 56
Schwabach, Auf der Aich 1, (09 122) 8 65 91

schließt sich eine Erweiterung des bereits vorhandenen zweigeschossigen Parkdecks auf dem bisherigen Parkplatz an. Im neuen Parkdeck sollen ca. 390 Stellplätze untergebracht werden. Mit den damit ca. 160 zusätzlich geschaffenen Stellplätzen wird der Stellplatznachweis erbracht.

Der geplante Neubau wird in der Variantenlösung nach Süden versetzt und im Osten, bedingt durch die Einmündungsradien der zwei Fahrspuren in seinen Abmessungen verringert.

Als Ausgleich für die intensive Bebauung ist vorgesehen, die Überdachung des Parkdecks teilweise zu begrünen. An grünordnerischen Maßnahmen sind die Erhaltung alter wertvoller Einzelbäume, die Verpflanzung von jüngeren Bäumen auf andere Freiflächen des Betriebsgeländes, die Neuanpflanzung von Bäumen an der Laufamholzstraße vorgesehen. Weiter geplant sind die Anlage bzw. der Erhalt von bepflanzten Grünstreifen entlang der südlichen Grundstücksgrenze.

Die großflächige Verkehrsinsel in der Variante ermöglicht den Erhalt eines vorhandenen Einzelbaumes sowie Standorte für weitere Neuanpflanzungen.

* * *

Es wird darauf hingewiesen, daß während der späteren öffentlichen Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs gemäß § 3 Abs. 2 (BauGB) die Möglichkeit besteht, Bedenken und Anregungen vorzubringen. Ort und Dauer der Auslegung werden zu gegebener Zeit im Amtsblatt der Stadt Nürnberg bekanntgemacht.

Zusammenstellung: Fl.

Komf. 3 - 4-Zimmer-ETW zu kaufen gesucht
Telefon 83 41 58 / 22 14 55

**schreinerei
seger** wohnraum-gestaltung



meisterbetrieb

8500 nürnberg 30
bürgweg 16
telefon 57 11 64

mit dem zuverlässigen service

Thusnelda macht sich hübsch

Sie ist von den meisten Mögeldorfern besucht worden – sie haben in ihr Lesen, Schreiben und Rechnen gelernt und zahllose Schülerstreiche ausgeheckt – nun schon seit 75 Jahren. Ihr Äußeres hat sich im Laufe der Zeit kaum geändert: Nur die linke Seite hat ein modernes Aussehen bekommen. Um auf die 75-Jahr-Feier im September vorbereitet zu sein, haben Handwerker damit begonnen zu malen, zu installieren und zu pflanzen.

Seit Dezember werden die Klassenzimmer, die Flure und das Treppenhaus getüncht, werden Fenster, Türen und Heizkörper gestrichen. Nach zwölf Jahren wird auch der Eingangsbereich renoviert; neben Farbe und Verputz sollen wieder zwei Kandelaber in den beiden Deckengewölben ein stilgerechtes Bild abgeben.

Im Januar haben Gespräche mit dem Gartenbauamt dazu geführt, den Schulhof zu verschönern: Entlang der Ostendstraße werden Stäucher gepflanzt, die eine Höhe bis zu drei Metern erreichen sollen; die Gebäudemauern werden mit wildem Wein begrünt, und die Hoffläche wird in Spiel-



Autodiebe
am Ende.

Unser
Angebot:

Bosch-Auto-Alarm.



Bosch-Auto-Alarm-Anlagen sichern Ihr Auto mit unüberhörbarem Alarmton.

Automatische Zündungsblockade.

Zusätzlicher Einbau von computer-

gesteuertem Rad-, Abschlepp- und Innenraum-

schutz möglich.

Wir beraten Sie gern bei Auswahl und Einbau.

DM
ab 89,-

Der Spezialist vom Bosch-Dienst hilft.

KLEMM

Laufamholzstraße 49 – 51
8500 Nürnberg, Telefon 57 21 44



Lauf- und Ruhezonon gegliedert. Bei allen Arbeiten – von der Planung bis zur Ausführung – sind die Schüler und Schülerinnen beteiligt.

Ein Brief des Elternbeiratsvorsitzenden Herrn Sattler veranlaßte im März Überlegungen, die „Fußgängerzone“ vor dem Schulhaus zwischen Breitengraser-, Lindner- und Thusneldastraße umzugestalten. Pflanztröge, Ruhebänke, Fahrradständer und (umlegbare) Pfosten werden eine Verkehrsberuhigung herbeiführen und vor allem dafür sorgen, daß die Kinder unbehelligt bleiben.

Obwohl es nur kleine Schönheitskorrekturen sein werden, erhofft sich die Thusnelda dennoch Wirkung bei ihren ehemaligen, jetzigen und zukünftigen Schülern und Schülerinnen. Sie würde sich freuen, wenn am Samstag, den 30. September 1989 viele zu ihrem Fest kämen.



Aufgepaßt, daß die Farbe zu Ihrem Haus paßt!

Viele Häuser wirken langweilig,
weil die Fassade gestrichen, aber nicht gestaltet wurde.

Wir haben langjährige Erfahrung, Fassaden
zu gestalten: mit Herbol-Fassadenschutz-Systemen.
Wir übernehmen Altbau-Restaurierungen mit Schaden-
Sanierung und Neubau-Gestaltung mit Langzeitschutz.

Farbkollektionen und
Gestaltungsbeispiele legen
wir Ihnen gerne vor. Rufen Sie
uns an.



FBH 08649



Malermeister **Walter Veit GmbH**

Ausführung aller Fassadenrenovierungen
einschl. Wärmedämmschutz

Telefon 44 44 04

8500 Nürnberg 40, Paradiesstraße 9